

VORSPIEL

AUSGABE 182 ★ 27.04.19

31. SPIELTAG / DERBY



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT MAINZ / SPIELBERICHT FREIBURG / SPIELBERICHT AMATEURE /
FANHILFE DORTMUND / BLICK ÜBER DEN TELLERAND

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,

Vorhang auf zum zweiten Derby der Saison! Nachdem das Hinspiel siegreich beendet wurde, haben wir heute die große Chance, zum ersten Mal seit der Meistersaison 11/12 wieder beide Derbys in einer Spielzeit zu gewinnen! Auf dem Papier waren die Voraussetzungen wahrscheinlich selten so eindeutig. Die Blauen spielen eine Grottsensaison und haben schon einen Trainer eingebüßt, der in Gelsenkirchen vor nicht allzu langer Zeit fast schon zum Messias erklärt wurde. Wären Hannover, Nürnberg und Stuttgart nicht noch unfähiger, wäre das Polster auf die Abstiegsränge wahrscheinlich längst aufgebraucht.

Wir hingegen sind weiter den Bayern auf den Fersen und haben immer noch die Chance, deutscher Meister zu werden. Aber Tabellenplätze, Punkte und Statistiken sind heute egal! Heute geht es einfach nur darum, mit allen Mitteln mehr Tore zu schießen als die Schalker! Die Spieler der Blauen haben es in der Vergangenheit eigentlich immer verstanden, mit doppeltem Einsatz ins wichtigste Spiel der Saison zu gehen. Deshalb ist die Messe noch lange nicht gelesen und jeder Borusse im Westfalenstadion muss sich heute heiser schreien, damit der Sieg in Dortmund bleibt! Ohne Frage haben wir in dieser Saison großartige Heimsiege erlebt, aber den allerwichtigsten müssen wir heute einfahren!

Dank der Polizei bleibt das Spiel mal wieder einigen Borussen aufgrund von Stadtverboten verwehrt, die sich an dieser Stelle genau wie unsere Stadionverbotler begrüßt fühlen dürfen. Leider scheint es fast zur Normalität verkommen zu sein, was rund ums Derby in Sachen Sicherheit jedes Mal für ein Film abläuft. Riesige Aufgebote, Bullenwannen noch und nöcher und die Wasserwerfer dürfen auch mal wieder aus der Garage raus, bevor sie dort noch einrostet. Sobald dann auch nur die kleinste Sache nicht nach dem wahnsinnig ausgeklügelten Konzept der Bullen verläuft, ist das Geschrei groß und Präsi Lange ruft medial den Notstand aus. Man erinnere sich nur an das letzte Aufeinandertreffen in Dortmund. Kurzum, das Derby ist eine Spielwiese der Bullen, die endlich wieder demonstrieren können, was sie so aufzubieten haben.

Ob das Ganze der vermeintlichen Bedrohung überhaupt noch ansatzweise gerecht wird, interessiert eh keinen. Diesen Zustand dürfen wir niemals akzeptieren, denn es ist immer noch ein Fußballspiel, dass zwar die Massen bewegt, aber ganz sicher nicht die öffentliche Ordnung gefährdet!

Wie bereitwillig die lokale Presse auf diesen Zug aufspringt, war in den vergangenen Tagen bei den Ruhrnachrichten zu sehen. Da wurden doch allen Ernstes versucht, ein paar Beleidigungen aus dem Blauen Brief der UGE zum Skandal hochzuschreiben, die seit Ewigkeiten zum Vorgeplänkel jedes Derbys gehören. Wenn man keine Nachrichten hat, macht man sich eben welche, da hat man sich scheinbar einiges bei den Kollegen vom Boulevard abgeschaut.

Genug ausgekotzt, werfen wir lieber noch einen kurzen Blick auf die heutige Ausgabe: Die Spielberichte gegen Mainz und Freiburg erwarten euch ebenso wie der Blick über den Tellerrand, der mal wieder neue Abscheulichkeiten von den Lieblingsverbänden DFB und DFL bereithält. Auch die Fanhilfe berichtet wieder von ihren Aktivitäten, letzte Woche wurde der Causa Hopp ja ein neues Kapitel hinzugefügt.

Was unsere Mannschaft gleich auf dem Platz zeigen muss, muss jeder Einzelne auf der Südtribüne vorleben. Bei vielen Heimspielen ist vorher unberechenbar, wie die Stimmung wird. Heute gibt es keine Ausreden, heute muss jeder 100 Prozent geben, heute müssen wir eine Einheit bilden. Alle zusammen gegen den blauen Drecksverein! Tod und Hass dem S04!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes
und kreatives Dortmund!



Als am 2. April 1974 das Westfalenstadion eröffnet wurde, befand sich der BVB an einem Tiefpunkt. Nach dem Abstieg aus der Bundesliga 1972 lag unser Verein sportlich und wirtschaftlich am Boden und es kamen im Schnitt nur noch etwa 9000 Zuschauer zu den Heimspielen in die Rote Erde. Das man nur wenige Jahre später, und zwar 1976, schon wieder in der ersten Liga spielte, lag auch am Westfalenstadion, welches trotz Zweitligafußball die Dortmunderinnen und Dortmunder magisch anzog. So konnte der Zuschauerschnitt in der Saison 1974/75 im Vergleich zum Vorjahr in der Roten Erde verdreifacht und damit zugleich die leeren Kassen des Vereins wieder aufgefüllt werden.

Heute, ziemlich genau 45 Jahre später, sieht die Welt ganz anders aus. Anstatt zweiter Liga geht es um die Deutsche Meisterschaft und obwohl die Niederlage in München einen schmerzhaften Rückschlag darstellte, ist der Kampf um den Titel noch lange nicht entschieden. Zum 45. Geburtstag des Westfalenstadion galt es daher, drei Punkte gegen die Gäste aus Mainz zu sichern und zugleich zu hoffen, dass die Bayern in Düsseldorf Punkte lassen.

Obleich der Jahrestag der Eröffnung des Westfalenstadions ein Grund zum Feiern ist, schmerzt es doch immer wieder, anstatt des einzig wahren Namens den einer Versicherung inklusive der völlig sinnfreien Bezeichnung 'Park' an seiner Fassade zu erblicken. Daher gilt, was auch im Vorfeld des Spiels am Zaun der Südtribüne stand: "Seit 1974 und für immer Westfalenstadion". Um auf jenen Misstand aufmerksam zu machen und daran zu appellieren, den Namen Westfalenstadion an die nächsten Generationen weiterzutragen, wurden zudem im ganzen Stadion entsprechende Flyer verteilt.

Zum Einlaufen der Mannschaften organisierten die Jubos ein Chaos-Intro auf der Südtribüne. Ein Meer aus schwarzgelben Fahnen und gelben Konfetti, begleitet durch den am Zaun der Südtribüne präsentierten Spruch: "Doppelhalter Hoch, Fahnen schwenken wir, lauter singen für den BVB!".

Getreu diesem Motto war die Stimmung auf der Südtribüne von Beginn an lautstark, wozu auch die beiden Tore von Sancho ihren Teil beigetragen haben dürften. Überhaupt war das Auftreten der Mannschaft in der ersten Halbzeit genau die richtige Reaktion auf die sportliche Demütigung in München. So gelang es das Spiel weitestgehend zu kontrollieren, zwei Tore herauszuspielen und kaum gegnerische Angriffe zuzulassen. Entsprechend gut war daher auch die Stimmung, wobei insbesondere das 'Und immer wenn Borussia spielt...' gegen Ende der ersten Halbzeit dem Autor in Erinnerung blieb.

Die zweite Halbzeit, in der wir uns per Spruchband noch gegen Rainer Koch und für offene Wahlen beim DFB aussprachen, gestaltete sich dann jedoch wesentlich schwieriger. Während unseren Jungs auf dem Rasen die Kontrolle über das Spiel entglitt und sie immer mehr gefährliche Mainzer Torchancen zuließen, gelang es auch der Südtribüne nicht, an die gute erste Halbzeit anzuknüpfen. Erst gegen Ende des Spiels, nach dem Mainzer Anschlusstreffer, wurde es noch mal lauter. Gemeinsam stemmten wir uns gegen den drohenden Ausgleich und konnten schließlich dank einer überragenden Leistung von Roman Bürki erleichtert die drei Punkte feiern. Der Kampf um die Meisterschaft bleibt also weiterhin offen, auch wenn der erhoffte Patzer der Bayern ein Tag später ausblieb.

Zum Auftritt der Gäste bleibt lediglich zu sagen, dass es wohl einer der schlechteren diese Saison im Westfalenstadion war. Bei einer derart geringen Mitmachquote konnte zwischenzeitlich der Eindruck entstehen, dass es der Ultraszene aus Magonza nicht wirklich gelingt, den Rest ihrer Kurve in irgendeiner Form mitzunehmen.

Abschließend gilt es noch zu erwähnen, das mal wieder ein Stadionverbot ausgelaufen ist und derjenige endlich wieder seinen angestammten Platz im Westfalenstadion einnehmen konnte: Willkommen zurück, Björn! – Gegen alle Stadionverbote!

NACHSPIEL

SC Freiburg - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 24.000 (Borussen~4.000) Ergebnis: 0:4

Wer hätte nach der Deklassierung in München gedacht, dass der BVB sich doch noch einmal aufrafft und die Saison 2018/2019 vermutlich bis zum letzten Spieltag spannend sein wird? Während es beim Feind um die Relegation oder hoffentlich den Abstieg geht, spielen wir tatsächlich noch um die Meisterschaft und dass wir dessen noch würdig sind, hat auch das Spiel in Freiburg gezeigt!

Insgesamt 5 Busse machten sich bereits in den frühen Morgenstunden auf den Weg in Richtung Schwarzwald. Entgegen der Erwartung kamen wir zur Abwechslung mal überpünktlich zu einem Auswärtsspiel an und bei besten Fußballwetter konnte man noch einige Minuten die Sonne genießen, ehe es in den besten Gästeblock der Bundesliga ging. Wir positionierten uns wie üblich in der linken Hälfte des Gästeblocks während die Desperados und Jubos sich auf die rechte Hälfte verteilten. Nach dem Befestigen der Zaunfahnen wurde wieder einmal deutlich, was für Nichtsköner diesen Block entworfen haben müssen. Wenn es in Freiburg schon ein neues Stadion sein muss, dann hoffentlich mit besseren Bedingungen für Gästefans.

Bereits einige Wochen vor dem Spiel erfuhren wir quasi durch die Blume, dass das Schwenken von Fahnen über 1m Stocklänge ein empfindliches Bußgeld nach sich zieht. Auch die Freiburger Fanszene wies durch große Aufkleber vor dem Gästeblock auf diesen nicht zu akzeptierenden Umstand hin. Aber nicht nur der SCF hat nicht mehr alle Taschen im Schrank, sondern auch die örtliche Polizei wusste durch eine neue Taktik zu überraschen. Das Fotografieren von Personen mit hochauflösenden Kameras kennt man teilweise schon von den Bullen. Das hier aber gezielt Leute fotografiert wurden, welche beim Konsum von Sportzigaretten ertappt wurden, um diese nach dem Spiel aus der Menge zu ziehen, war auch für uns neu.

Aufgrund des eingangs bereits erwähnten Verbotes von größeren Fahnensetzten wir auf viele kleinere sowie einen größeren Schwenker – Provokation muss sein. Sowohl optisch als auch akustisch machten wir bereits vor dem Spiel schon ordentlich was her.

Die Gegenseite hatte sich als kleine optische Aktion eine Choreo einfallen lassen, welche die TV-Serie „Die Kickers“ thematisierte. Die anfangs gute Lautstärke konnte bis zur 20. Minute auf unserer Seite gehalten werden und erreichte nach dem 1:0 durch Sancho einen kurzzeitigen Höhepunkt, bevor das Ganze etwas in einen Trott verfiel. Die Freiburger konnte man trotz alledem kein einziges Mal vernahmen.

Nach dem Pausentee ging es nach einer Motivationsansprache durch die Vorsänger richtig nach Vorne. Die kompletten 45 Minuten knallten wir ein Lied nach dem anderen in einer Lautstärke raus, wie sie diese Saison seines Gleichen suchte. Besonders das „Borussia Dortmund du bist unsre Droge“ im Wechselspiel mit den Vorsängern bleibt sicher noch lange im Gedächtnis und sollte für die Zukunft fest eingeplant werden. Das Ding war wahrscheinlich noch in Frankreich zu hören!

Beflügelt vom Treiben auf den Rängen kombinierte unsere Mannschaft und vor allem ein Marco Reus in Topform die Freiburger kaputt. Er selbst erzielte in der 54. Minute das 2:0, ehe er für Götze in der 79. auflegte. Den Endstand zum 4:0 besiegelte Paco per Handelfmeter. Die letzten Minuten wurden vor allem dazu genug einige Grüße Richtung Gelsenkirchen zu schicken und den Jungs die Bedeutung des bevorstehenden Derby klar zu machen. Aber nach diesem Spiel gibt es keine Zweifel mehr daran, dass wir die Bastarde ein Stück näher an den Abstieg schießen sowie uns ein Stück näher in Richtung Meisterschale!

Nach Spielende knipsten wir noch kurz ein Mobfoto und verließen danach geschlossen den Block aufgrund der Bullen, die mit Fotos vor dem Gästeblock bereit standen, um Leute rauszuziehen. Scheiß Baden-Württemberg!

Nachdem die Busse wieder bestiegen waren, ging es mit guter Laune und feucht-fröhlicher Stimmung in Richtung Ruhrgebiet.

DANK!

17.271,45 €

**CHOREO-SPENDENERGEBNIS
VOM SPIEL GEGEN MAINZ**



**SÜDRIBBUNG
DORTMUND**

Hallo BVB-Fans,

Derbys haben nicht nur auf dem Platz ihre eignen Gesetze, meist sind auch die Zündschnüre aller Beteiligten außerhalb des Platzes extrem kurz.

Schreckt deshalb, für den Fall das Ihr Probleme mit der Polizei und/oder dem Ordnungsdienst habt, nicht davor zurück uns über unsere Notfallnummer zu kontaktieren. Auch heute erreicht ihr uns wie immer unter 0177 36 53 044. Außerdem findet ihr, aufgrund der Brisanz der heutigen Begegnung, nur einen abgespeckten Fanhilfe-Stand unter der Südtribüne vor, an dem wir euch zwar wie gewohnt für Fragen und Anregungen aller Art zur Verfügung stehen, an dem aber Neuanmeldungen heute nicht möglich sind.

Pressechau Hoffenheim

In der vergangenen Woche standen die ersten fünf Verhandlungen von Mitgliedern der Fanhilfe in Sinheim wegen vermeintlich beleidigender Gesänge zum Nachteil von Dietmar Hopp an. Soviel vorweg: Eine erstinstanzliche Entscheidung ist in der Sache bislang nicht ergangen und die Verhandlung wurde vertagt. Aus diesem Grund möchten wir uns auch erst zu einem späteren Zeitpunkt detailliert zum Verlauf der Verhandlung, sowie zu etwaigen rechtlichen Aspekten äußern. Allerdings blieb der erste Verhandlungstag, wie zu erwarten, der Presse nicht vorenthalten, weshalb wir euch, sofern ihr bereits an einer ersten Wasserstandsmeldung aus diesem wegweisenden Verfahren interessiert seid, auf den folgenden Artikel von Lars Wienand hinweisen möchten:

https://www.t-online.de/sport/fussball/bundesliga/id_85613220/nach-beleidigenden-gesaengen-dietmar-hopp-und-justiz-strafen-schmaehgesaenge-ab.html

Hier findet ihr nicht nur erste Informationen über den Gang der Verhandlung, sondern auch einige O-Töne der beteiligten Rechtsanwälte.

Kennzeichnungspflicht Hamburg

Der Hamburger Senat scheint aus den Protesten rund um den G20-Gipfel 2017 eine der notwendigen Konsequenzen gezogen zu haben und führt künftig die Kennzeichnungspflicht für geschlossene Einheiten der Hamburger Polizei ein. "Die vom Senat jetzt beschlossene Regelung sieht vor, dass auf den Polizeiuniformen sowohl auf der Vorder- wie auf der Rückseite eine sechsstellige Ziffernfolge und die Kennung „HH“ aufgebracht wird.", heißt es dazu im entsprechenden Artikel der taz, die die Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte in Hamburg Anfang der Woche vermeldete.

Einziger Haken: Die Kennzeichnungspflicht ist zunächst bis zum 31.12.2021 befristet. Wir begrüßen dieses Gesetzesvorhaben natürlich trotzdem und hoffen, wenn auch aktuell gänzlich unrealistisch, das auch in NRW ein Umdenken hinsichtlich der notwendigen Kennzeichnung von Polizeibeamten einsetzen wird.

Lesenswert

Zu guter Letzt findet ihr wie immer einige lesenswerte Texte. In dieser Ausgabe möchten wir euch insbesondere auf einen Text des Weiß-Grünen Hilfsfonds Fürth zum Thema kleine Anfragen im bayrischen Landtag, sowie einen Text der Schwarz-Gelben Hilfe Dresden zum Thema Videoüberwachung. Wir wünschen viel Spaß beim nachlesen.

Fürth: <http://hilfsonds.de/2019/04/16/landtag-sanfrage-der-fraenkisch-bayrischen-fanhilfen/>

Dresden: <http://www.schwarz-gelbe-hilfe.de/?p=1498>

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Tag der Amateure

Am Samstag, den 25. Mai, dem „Tag der Amateure“, überträgt die ARD die Landespokalfinals Spiele live in der Konferenz. Das ist doch mal ne gute Nachricht für den Amateurfußball, oder? Leider nicht. Denn weil die ARD an dem Tag auch ein Formel E Rennen überträgt, werden vier Spiele kurzerhand auf 10:30 Uhr verschoben. Somit gibt es drei Anstoßzeiten: 10:30, 14:15 und 16:15. Dies sei angeblich von Nöten, um einen geregelten Ablauf der TV-Übertragung zu gewährleisten. Für Spieler und Zuschauer, die das Spiel nicht vor dem Fernseher, sondern vor Ort verfolgen wollen, ist die Zeit am Samstagvormittag natürlich absolut unpassend. Einige der möglicherweise betroffenen Vereine haben sich auch bereits offen darüber beschwert, nannten die Anstoßzeit einen „Angriff auf den Amateurfußball“ und „allen Beteiligten gegenüber verantwortungslos“. Weiterhin wies ein Verantwortlicher darauf hin, dass Samstag 10:30 Uhr gar keine zulässige Anstoßzeit im Herrenbereich sei und stellte die Frage in den Raum, was denn wohl passiere, wenn die betroffenen Teams sich weigern, zu dieser Zeit zu spielen. Ein Einlenken seitens des DFB kam diesbezüglich selbstverständlich nicht.

Karlsruhe

Der Karlsruher SC ist aktuell Tabellenzweiter der 3. Liga und damit auf Aufstiegskurs in Liga zwei. Ende 2018 wurde mit dem Abriss des Wildparkstadions und parallelen Neubau begonnen. Aufgrund der Baugenehmigung ist die provisorische Südtribüne, die etwa ein Jahr stehen soll, nicht überdacht. Das könnte dem Verein jetzt massive Probleme bereiten, da die DFL-Statuten eine Vollüberdachung vorschreiben. Der Verein reichte daher bei der DFL einen Ausnahmeantrag ein, die provisorische Tribüne bis September 2020 ohne Dach nutzen zu können. Dieser Antrag wurde allerdings abgelehnt und dem KSC auferlegt die Tribüne bis zum 1. September 2019 komplett zu überdachen, andernfalls würde die Lizenz nicht erteilt. Laut DFL seien die Kosten verhältnismäßig. Der KSC befindet sich nun erneut in Gesprächen mit der Stadt um die Baugenehmigung noch zu bekommen, hier sei man allerdings auf eine schnelle und zustimmende Entscheidung des Gemeinderats angewiesen. Die Stadt forderte den Verein nun auf, Widerspruch bei der DFL einzulegen.

Mannheim

Nach dreimaligem Scheitern in der unsäglichen Aufstiegsrelegation hat der SV Waldhof Mannheim die Qualifikation für die 3. Liga seit dem vergangenen Wochenende in trockenen Tüchern. Seit den Ausschreitungen im Relegationsrückspiel gegen den KFC Uerdingen vor gut einem Jahr ist die Otto-Siffling-Tribüne, Heimat der aktiven Fanszene rund um die Ultras Mannheim, durch den DFB geschlossen. Obwohl der Verein in Zusammenarbeit mit der Stadt und der örtliche Polizei mittlerweile wie gefordert ein neues Sicherheitskonzept ausgearbeitet und umgesetzt hat, hat das Bundesgericht des DFB die Wiederöffnung der Tribüne zurückgewiesen. Begründet wird das Urteil damit, dass es noch nicht mit dem DFB abgestimmt sei.

Wie der Verein schildert, verweigerte man auf fast sämtliche Anfragen des Vereins eine Reaktion, dementsprechend war auch keine gemeinsame Abstimmung möglich. Ergänzt wird diese freche Begründung durch weitere lachhafte Kritikpunkte: So sei nicht klar, ob das Ballfangnetz richtig angebracht ist und es würden Wellenbrecher fehlen, die auf einer Sitzplatztribüne wie der Otto-Siffling-Tribüne gar nicht vorgeschrieben sind. Dem Anschein nach gibt es vom DFB vor allem deshalb keine Zustimmung, weil man über das Urteil zum rechtswidrigen Punktabzug für Waldhof aufgrund der Ausschreitungen gegen Uerdingen Ende März nicht sonderlich erfreut ist. Dass so ein kindisches Verhalten für einen Verband mehr als unwürdig ist, dürfte klar sein.



TERMINE

Sa. - 04.05.2019	18.30	Werder Bremen - Borussia Dortmund
Sa. - 11.05.2019	15.30	Borussia Dortmund - Fortuna Düsseldorf
Sa. - 18.05.2019	15.30	Mönchengladbach - Borussia Dortmund
26. - 29.07.2019	tba	1. Spieltag Regionalliga West
09. - 12.08.2019	tba	1. Hauptrunde DFB-Pokal
16. - 18.08.2019	tba	1. Bundesligaspieltag
17. - 18.09.2019	tba	1. Spieltag Champions League

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de